

# Gemeinsame Verantwortung für die Wiederaufnahme des Schulbetriebes

## Landesregierung, Stadt und Schulen erarbeiten erweiterten Hygieneplan

Am Montag, 27. April, sind auch in Kaiserslautern die ersten Schulklassen bereits wieder in den Unterricht gestartet. Die weiteren werden nach und nach folgen. Damit die besonderen Hygieneschutzmaßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie an den Schulen eingehalten werden können, wurde von der Landesregierung, der Stadt Kaiserslautern und den Schulen ein neuer Hygieneplan entwickelt. „Wir haben hier eine gemeinsame Verantwortung, die ein eng abgestimmtes und gemeinsames Handeln erfordert“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Dazu zählen neben dem Tragen von einem geeigneten Mund- und Nasenschutz auch die Einhaltung von Mindestabständen in den Klassenräumen und eine intensive Reinigung der Schulen und Sanitärräume.

Für den Schulstart wurde der Stadt Kaiserslautern bereits letzte Woche ein Kontingent an Desinfektionsmittel und medizinischem Mund-Nasenschutz von der Landesregierung zur Verfügung gestellt. Ein weiteres Kontingent an Masken soll folgen. „Diese sind allerdings für den Notfall gedacht, für die generelle Ausrüstung mit Schutz- oder Alltagsmasken tragen die Eltern für ihre schulpflichtigen Kinder die Verantwortung“, so Bürgermeisterin Kimmel. Sie bittet alle Eltern, darauf zu achten, dass ihre Kinder mit geeigneten Mund-Nasen-



Die Feuerwehr war mit fünf Fahrzeugen unterwegs, um die Hygienemittel in Langenlonsheim abzuholen. Dritter von links Schulreferatsleiter Peter Kriemeyer, der sich im Namen der Stadt und der Schulen für die Hilfe bedankte.

FOTO: PS

schutz-Bedeckungen ausgestattet sind. Neben den bekannten Mund-Nasen-Masken können selbstverständlich auch sogenannte Alltagsmasken wie beispielsweise ein geeignetes Tuch oder ein Schal als Abdeckung von Mund und Nase sowie selbstgenähte Schutztücher verwendet werden.

In den Eingangsbereichen aller Schulen wurden Handdesinfektionspender aufgestellt, die Sanitärräume sind mit Seifenspendern und Einmalhandtüchern ausgestattet. Darüber hinaus hat jede Schule ein Wegekon-

zept zu erstellen, mit dem vermieden werden soll, dass sich zu viele Schülerinnen und Schüler gleichzeitig in Fluren, Gängen und Treppenhäusern aufhalten.

Den Transport des vom Land bereitgestellten Schutzmaterials übernahm die Feuerwehr. Mit fünf Fahrzeugen war die städtische Wehr am 24. April unterwegs nach Langenlonsheim, um die großzügige, anonymisierte Spende, die das Land erhalten hatte, von Bildungsministerin Stefanie Hubig sowie dem Präsident des Landesamts für Soziales, Jugend und Ver-

sorgung, Detlef Placzek, entgegenzunehmen – insgesamt 2.400 Liter Hand- und Flächendesinfektionsmittel sowie 14.700 Mund-Nase-Schutzmasken.

„Wir sind sehr dankbar für die Spende, die wir durch die großartige Unterstützung der Feuerwehr sicher nach Kaiserslautern transportieren konnten, wo sie direkt an alle Schulen der Stadt verteilt wurde“, freut sich Feuerwehr- und Katastrophenschutzdezernent Peter Kiefer. Seinen Worten zufolge wurden die Hygienematerialien nach einem speziellen Schlüs-

sel den jeweiligen Schulen zugewiesen. Die Verteilung übernahm der Hausmeisterdienst des Referates Gebäudewirtschaft. Dabei wurden auch diejenigen Schulen beliefert, die nicht in städtischer Trägerschaft stehen wie beispielsweise das Sankt-Franziskus-Gymnasium mit Realschule oder das Heinrich-Heine-Gymnasium.

Generell gilt, dass mit dem wieder beginnenden Schulstart die Schülerinnen und Schüler insbesondere im öffentlichen Personen-Nah-Verkehr, in den Pausen und auf den Schulgängen Masken tragen müssen. |ps

## Stadtarchiv öffnet wieder

Ab sofort hat das Stadtarchiv wieder geöffnet. Aufgrund der derzeit geltenden Vorschriften zur Eindämmung der Coronapandemie ist ein Besuch jedoch nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Diese kann unter der E-Mail-Adresse [stadtarchiv@kaiserslautern.de](mailto:stadtarchiv@kaiserslautern.de) erfolgen. |ps

## Bürgercenter öffnet wieder

Ab Montag, 4. Mai, ist das Bürgercenter wieder zu den bekannten Öffnungszeiten, also Montag bis Mittwoch 8 bis 16 Uhr, Donnerstag 9 bis 18 Uhr und Freitag 8 bis 12 Uhr geöffnet. Eine Vorsprache ist allerdings nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine können online oder telefonisch (0631 3652538) vereinbart werden. Bürgerinnen und Bürger werden außerdem darum gebeten, vorrangig das umfangreiche Online-Serviceangebot zu nutzen. Auskünfte erteilt das Bürgercenter auch unter oben genannter Telefonnummer oder per E-Mail ([buerglercenter@kaiserslautern.de](mailto:buerglercenter@kaiserslautern.de)). Im Bürgercenter gilt ab dem 4. Mai eine verbindliche Maskenpflicht, ferner wird bargeldloses Bezahlen bevorzugt. |ps

## Stadtbibliothek öffnet wieder

Ab Montag, 4. Mai, hat die Stadtbibliothek unter strengen Hygienevorschriften wieder geöffnet. Bis auf Weiteres ist nur die Ausleihe und Rückgabe von Medien möglich. Längerfristige Aufenthalte zum Lernen, für Internet-Recherchen oder zum Zeitungslesen sind nicht gestattet. Auch ist beim Besuch der Stadtbibliothek eine Mund-Nasen-Bedeckung in Form einer Maske oder eines geeigneten Tuches zu tragen. Darüber hinaus gelten geänderte Öffnungszeiten. Diese sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Mittwochs hat die Stadtbibliothek von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Zweigstellen bleiben geschlossen. |ps

## Brunnen werden eingeschaltet

Ab sofort sollen nach und nach die 41 städtischen Brunnen wieder eingeschaltet werden. „In diesem Jahr ist alles ein wenig anders. Menschenansammlungen rund um die Brunnenanlagen sind nicht erlaubt, die üblichen Sicherheits- und Hygieneabstände gelten weiterhin“, so Beigeordneter Peter Kiefer. Nichtsdestotrotz soll die Stadt durch das Wasser belebt werden. „Wir haben Frühling, überall grün und blüht es. Da gehören sprudelnde Brunnen einfach zum Stadtbild dazu“, ist Kiefer überzeugt. |ps

## Saint-Quentin in Zeiten der Ausgangssperre

Die nordfranzösische Partnerstadt Kaiserslauterns Saint-Quentin hat vor kurzem ein Drohnenvideo veröffentlicht, das die Stadt während der aktuellen Ausgangssperre zeigt. Das Video wurde vom Stadt-Photographen Luc Cuvée produziert und ist auf [youtu.be/gvRNws5kMwm](https://youtu.be/gvRNws5kMwm). |ps

## Zulassungsstelle: Online-Formular zur Terminvereinbarung

Wer einen Termin bei der Zulassungsstelle vereinbaren möchte, kann dafür ab sofort ein Online-Kontaktformular nutzen. Dieses ist zu finden unter [www.kaiserslautern.de/terminvereinbarungzulassungsstelle](http://www.kaiserslautern.de/terminvereinbarungzulassungsstelle).

Eine Terminvereinbarung per E-Mail ist nicht mehr möglich. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Termine telefonisch zu vereinbaren. Die Bürgerinnen und Bürger werden darum gebeten, nur zurückhaltend von einer Terminvereinbarung Gebrauch zu machen und nur alleine beim Termin zu erscheinen. |ps

Aus Hygienegründen wird das Tragen einer Schutzmaske dringend empfohlen, ebenso das Bezahlen per Karte. |ps

### Weitere Informationen:

Termin-Hotline: 0631 3652927, erreichbar Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Montag bis Donnerstag 14 Uhr bis 15 Uhr. [www.kaiserslautern.de/terminvereinbarungzulassungsstelle](http://www.kaiserslautern.de/terminvereinbarungzulassungsstelle)

## Maskenpflicht ab 4. Mai auch im Rathaus

### Behutsame Öffnung der Verwaltung



Der Stadtvorstand geht mit gutem Beispiel voran. Das Bild entstand kurz vor Beginn der Sitzung des Interimsausschusses am Montagmittag.

FOTO: PS

Unter dem Motto „Ich schütze Dich, Du schützt mich“ hat die Landesregierung die Maskenpflicht für die Nutzung des ÖPNV sowie beim Einkaufen angeordnet. Auch im Rathaus ist eine verbindliche Maskenpflicht geplant, die ab Montag, 4. Mai, greifen wird.

„Obwohl die Beschränkungen zum 20. April etwas gelockert wurden, muss jedem klar sein, dass wir nicht annähernd über den Berg sind“, erklärt Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Das Tragen von Alltagsmasken kann, wenn sich jeder daran hält, dazu beitragen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Wir haben uns daher entschieden, auch im Rathaus eine Maskenpflicht für alle Besucherinnen und Besucher einzuführen. Das kann auch ein geeignetes Tuch sein, das Mund und Nase bedeckt. Und selbstverständlich gelten auch mit Maske weiterhin die gängigen Abstandsregeln.“

Wie das Stadtoberhaupt ausführt, plane man, die Dienstleistungen der Verwaltung, wenn es die Pandemiesi-

tuation zulässt, „behutsam und vorsichtig“ wieder für den Publikumsverkehr zu öffnen – so bereits geschehen etwa bei der Führerscheine- und Zulassungsstelle oder beim Stadtarchiv. Nach wie vor gilt jedoch: Ein Vorsprechen ist nur nach vorheriger Termin-

absprache möglich. „Und am besten nur, wenn es unbedingt nötig ist“, so Weichel. „Was über alternative Kontaktwege wie Telefon und E-Mail oder über unser umfangreiches Online-Serviceangebot erledigt werden kann, sollte auch so erledigt werden.“

Um die Besucherströme kontrollieren zu können, wird auch das Rathaus Nord, wie bereits das Haupthaus seit einigen Wochen, ab 4. Mai nur noch über einen Eingang zu betreten sein. Am Eingang Benzinoring wird eine Pfortnerloge eingerichtet, wo sich Besucherinnen und Besucher mit Termin anmelden können, die Sachbearbeiter werden dann entsprechend informiert. Einzige Ausnahme ist die Ausländerbehörde, die auch weiterhin, sobald sie wieder geöffnet ist, über ihren eigenen Eingang zu betreten sein wird. Eine vergleichbare Zugangskontrolle wie im Rathaus Nord soll, wenn möglich, zeitnah auch im Rathaus West etabliert werden. Und auch in anderen Bereichen wird derzeit geplant und gebaut, um, so der OB, „die größtmögliche Sicherheit der Besucher als auch der Bediensteten sicherzustellen. Alle Maßnahmen dienen dem Schutz unserer aller Gesundheit. Deshalb bedanken wir uns schon jetzt für die Unterstützung und das Verständnis!“ |ps

## Unternehmen als Spender für Kulturlivestream gesucht

### Neu im Programm: Live-Painting und Versteigerung

Was vor fünf Wochen als Experiment begann, hat schnell an Fahrt aufgenommen und sich mittlerweile bestens etabliert – die Kulturlivestreams von KL.digital und der Stadt Kaiserslautern live aus der Fruchthalle. Aus der Krise geboren, ist diese gelungene Kooperation ein Erfolgsprojekt und darf auch als kleiner Lichtblick für die freie Szene gelten. Erste Spender haben sich bereits gemeldet, weitere werden gesucht.

„Abgesagte Veranstaltungen bis Ende des Sommers, nicht stattfindender Musik-, Tanz- oder Kunstunterricht, geschlossene Kultur-Kultstätten, und damit fehlende Einnahmequellen für Kulturschaffende, kein persönlicher Austausch mit Publikum, Schülern, Kollegen, die Liste der Fol-

gen ist lang und fordert ihren Tribut. Die Situation stellt viele aus der Szene vor existentielle Probleme. Mit diesem neuen Angebot, bei dem wir den Akteuren eine Aufwandsentschädigung zahlen, aber eben auch um Spenden werben, um sie im Anschluss gleichmäßig unter allen teilnehmenden freischaffenden Künstlerinnen und Künstler zu verteilen, versuchen wir zumindest ein bisschen zu unterstützen in dieser schweren Zeit“, erklärt Christoph Dammann, Direktor des Referates Kultur. Um den Spendentopf weiter anzufüllen, wende man sich nun an regional ansässige Unternehmen. „Natürlich hilft auch jeder kleinste Betrag von begeisterten Zuschauern – wir wenden uns nun aber explizit an Unternehmerinnen und Un-

ternehmer, die einen größeren Betrag spenden möchten. Gerne weisen wir an einem bestimmten Programmabend mit dem Firmenlogo mit einer Einblendung auf die Unterstützung hin – oder auch dem Familiennamen, sollten es Einzelpersonen sein, die gerne einen größeren Spende leisten möchten.“ Ein Hightech-Unternehmen, eine Bank und eine Anwaltskanzlei haben sich bereits gemeldet, um einen vierstelligen Betrag zu spenden.

Am 8. Mai gibt es darüber hinaus eine Premiere: der persische und seit langem in Kaiserslautern lebende Künstler Pouya Nemati malt auf der Fruchthallenbühne ein Bild, dessen Entstehung der Zuschauer über den Live-Stream beobachten und welches online ersteigert werden kann. Der

Bieter mit dem höchsten Gebot ersteigert das Bild, der Betrag landet auf dem städtischen Spendenkonto für die Kulturlivestreams und kommt am Ende der Reihe allen Künstlern zugute. Gebote sind nur live von 17 Uhr bis 18 Uhr möglich. Einfach Vor- und Zuname sowie das Gebot per SMS an die Nummer 0171 2825402 senden und mitteilen. Zwischenstände des jeweils höchsten Gebotes werden ohne Namensnennung im Live-Stream einblendend. Parallel dazu gibt es wieder Livemusik auf der Bühne.

„Gerne gehen wir hier neue Wege, um einerseits noch mehr Publikum anzusprechen, aber auch, um gemeinsam Möglichkeiten zu finden, den städtischen Spendentopf für die freie Kulturszene noch mehr anzufül-

len. Wir haben viele Ideen. Das ist vor allem der guten Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat geschuldet – sie klappt hervorragend und ist sehr inspirierend“, so Martin Wilke von KL.digital. |ps

### Weitere Informationen:

<https://www.herzlich-digital.de/mit-kultur-livestreams-durch-die-krise/>

Unter der städtischen IBAN DE 69 5405 01 10 0000 1146 60 und dem Verwendungszweck „Kulturlivestream“ kann gerne ein Spendenbetrag überwiesen werden. Zum Abschluss der Streaming-Reihe wird der Endbetrag gleichmäßig unter allen Freischaffenden, die aufgetreten sind, verteilt.

## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.  
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellmanagement@suewe.de](mailto:zustellmanagement@suewe.de) oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

## AMTLICHER TEIL

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

#### Bekanntmachung

##### Öffentliche Ausschreibung

Der Erwerb eines Gerätewagens Wasserrettung (GW-W) für das Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2020-04-118  
Ausführungsfrist:  
Spätester Liefertermin 15.12.2020

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXUYDYDMN/documents>

Öffnung der Angebote: 26.05.2020, 10:00 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 25.06.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter  
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 27.04.2020  
gez.  
Peter Kiefer  
Beigeordneter

#### Bekanntmachung

Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung der kreisfreien Stadt Kaiserslautern für den Doppelhaushalt 2019/2020

Gemäß § 97 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der derzeit

geltenden Fassung werden die Entwürfe der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) sowie des 1. Nachtragsstellenplans 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) hiermit öffentlich bekannt gemacht..

Die Entwürfe der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) sowie des 1. Nachtragsstellenplans 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) liegen für die Einwohner der Stadt Kaiserslautern zur Einsichtnahme

von **Donnerstag, 30. April 2020 bis Montag, 18. Mai 2020**

(von Montag bis Donnerstag jeweils von 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr und an Freitagen jeweils von 8.00 – 13.00 Uhr)

im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 4. OG, Zimmer 411

nach vorheriger telefonischer Terminabsprache (0631 / 365-2402)

öffentlich aus.

Vorschläge zum Entwurf der 2. Nachtragshaushaltssatzung und des 1. Nachtragsstellenplans können von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Kaiserslautern unter Nennung von Name und Anschrift bis einschließlich **Freitag, 15. Mai 2020** bei der

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Referat Personal  
Willy-Brandt-Platz 1  
67653 Kaiserslautern

eingereicht werden.

Kaiserslautern, den 24.04.2020

Stadtverwaltung Kaiserslautern

gez. Dr. Klaus Weichel

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Wertstoffhof in der Daennerstraße wieder geöffnet

Der städtische Wertstoffhof in der Daennerstraße 17 ist wieder geöffnet. Privathaushalte und Gewerbebetriebe können zu den gewohnten Öffnungszeiten von Montag bis Samstag ihre Abfälle in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei abgeben. Die Anlieferung auf dem Wertstoffhof kann nur über die Mannheimer Straße kommend erfolgen. Eine Anfahrt von der Salingstraße auf das Gelände in der Daennerstraße ist nicht möglich.

Um die Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Bürgerinnen und Bürger zu schützen, hat die Stadtbildpflege Kaiserslautern die Regeln für die Nutzung des Wertstoffhofs angepasst. So dürfen Anlieferungen ausschließlich mit dem PKW erfolgen und die Anzahl der PKWs, die gleichzeitig auf dem Wertstoffhof sein dürfen, ist auf vier begrenzt. Nur nach Aufforderung durch das Wertstoffhofpersonal darf eingefahren werden. Die Abgabe der Abfälle sollte so zügig wie möglich erfolgen. Da das Personal beim Entladen nicht

helfen kann, sollte bei Bedarf eine Hilfsperson mitgebracht werden.

„Da nur vier Fahrzeuge auf dem Wertstoffhof eingelassen werden, wird es eventuell zu längeren Wartezeiten kommen“, sagt die stellvertretende Werkleiterin der Stadtbildpflege Andrea Buchloh-Adler. Daher wird empfohlen, mit der Anlieferung gegebenenfalls ein paar Tage zu warten. Um sperrige Abfälle zu entsorgen, weist die Stadtbildpflege auf ihren kostenfreien Abholservice für Sperrmüll, Elektrogroßgeräte und Altmetallgegenstände hin.

„Ich appelliere an die Anlieferer, die in den letzten Wochen eingeübten Praktiken zur Kontaktvermeidung und gegenseitigen Rücksichtnahme beizubehalten“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Auch müssen die Bürgerinnen und Bürger bei der Abgabe ihrer Abfälle auf dem Wertstoffhof einen Mund- und Nasenschutz tragen. Hierzu zählen auch selbstgenähte Masken oder Tücher. |ps

## NICHTAMTLICHER TEIL

### FRAKTIONSBEITRÄGE

### Sachbeschädigungen durch Graffiti

#### Forderung nach verstärkter Anstrengung zur Ermittlung der Täter

##### Fraktion im Stadtrat

#### CDU



FOTO: CDU

Wir beobachten seit Jahren einen Anstieg von illegalen Graffiti in Kaiserslautern und haben dies immer wieder thematisiert und zur Sprache gebracht. Seit Beginn der aktuellen Krisensituation und der damit verbundenen Einschränkungen des sozialen Lebens nehmen wir eine neue Qualität der Ausbreitung von illegalen Graffiti wahr. In großem Ausmaß bleiben weder Privatbesitz noch öffentliche Gebäude derzeit von systemfeindlichen Graffiti wie „Fuck the system!“, „ACAB“, „1312“ et cetera verschont. Es entstehen finanzielle Schäden durch solche Schmierereien, die strafrechtlich als Sachbeschädigung gelten.

Bei öffentlichen Gebäuden geht diese zu Lasten der Allgemeinheit

und bei Privateigentümern sind die hohen Schadenssummen in den seltensten Fällen durch Versicherungen abgedeckt.

Darüber hinaus zeigen die in den Graffiti enthaltenen Aussagen inhaltlich eine erschreckende Ablehnung unseres Rechtsstaates, unseres demokratischen Grundverständnisses, unserer Werte, und der Personen, die unseren Staat verkörpern. Gerade in den letzten Wochen erreichten uns vermehrt Beschwerden von Betroffenen, die die Politik anmahnten, dringend tätig zu werden. So wurde uns von entsprechenden Sachbeschädigungen unter anderem in der Blumenstraße, Richard-Wagner-Straße, Annastraße und der Bruchstraße berichtet. Selbst vor der neuen Fassade der Kreisverwaltung haben die Täter nicht Halt gemacht. Auch die Beiträge in sozialen Netzwerken zeigen deutlich das aktuelle Ausmaß. Fraktionsmitglieder und Ortsverbände der CDU haben die Problematik bereits zu Beginn der Coronakrise wahrgenommen und die Sicherheitsbehörden darüber unterrichtet.

Die CDU-Stadtratsfraktion fordert auch die Stadtspitze auf, sich dieses Themas anzunehmen und sich für die Bekämpfung dieser Problematik beim Innenministerium einzusetzen. Ziel muss es hierbei sein, die Polizei in die Lage zu versetzen, verstärkte Anstrengungen zur Ermittlung der Täter zu unternehmen. Darüber hinaus fordert die CDU-Fraktion das Thema im



FOTO: CDU

Arbeitskreis Sicheres Kaiserslautern (SIKA) auf die Tagesordnung zu setzen.

Wir möchten insbesondere wissen, wie viele Sachbeschädigungen bei der Polizei angezeigt wurden, wie hoch die geschätzte Schadenssumme ist, welche Maßnahmen von den Sicherheitsbehörden ergriffen wurden und ob, beziehungsweise wie viele der Straftaten bisher aufgeklärt werden konnten.

### Meilenstein für EnStadt:Pfaff

#### Planung eines Niedertemperatur-Nahwärmenetzes beschlossen

##### Fraktion im Stadtrat

#### GRÜNE

Das Forschungsprojekt EnStadt:Pfaff begleitet die Entwicklung des Pfaff-Geländes als Modellquartier für nachhaltige Quartiersentwicklung in Deutschland.

In der ersten Sitzung des Interimsausschusses unserer Stadt wurde eine wichtige Weiche in Richtung klimaneutraler Energieversorgung des Pfaff-Geländes gestellt: Die Planung eines Niedertemperatur-Nahwärmenetzes im Rahmen von EnStadt:Pfaff wurde beschlossen.

Seit Jahren setzen wir Grünen der Stadt Kaiserslautern uns intensiv hinter den Kulissen für diesen Weg ein. „Nun konnten wir an dieser Stelle endlich einen Erfolg verbuchen“, so Tobias Wiesemann, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Stadtrat. „Wir als Grüne Fraktion freuen uns, gemeinsam mit den Partnern aus Verwaltung und Rat diesen wichtigen Schritt in Richtung mögliche Klimaneutralität des Pfaff-Quartiers geschafft zu haben.“

Das Niedertemperaturnetz ermöglicht eine optimale Einbindung regenerativer Energien in die Heizungsversorgung des Quartiers. Es sieht vor, die Gebäude direkt mit der klimaneutralen Niedertemperaturwärme unter Nutzung der Abwärme der Firma ACO Guss Schmelzöfen zu beheizen.



FOTO: TOBIAS WIESEMANN

Abwärme aus Industrieanlagen oder dem Abwasser kann nicht das Temperaturniveau eines Verbrennungsprozesses erreichen, weshalb für die Weiterleitung der notwendigen Energiemengen größere Rohre benötigt werden.

Diese sind etwas teurer - die Nachhaltige Energiebereitstellung, die Aufgabe unserer Zeit, wird durch sie allerdings erst ermöglicht. Ohnehin

ist über die Lebenszeit der jetzt getätigten Infrastruktur zu erwarten, dass die regenerative Energie im Vergleich zur fossilen Energie deutlich günstiger wird.

Dem Ausblick „Leuchtturm für eine integrierte, zukunftsweisende Planung und Umsetzung klimaneutraler Quartiere“ konnte Kaiserslautern mit diesem Beschluss zum Pfaff-Areal also einen Schritt näherkommen. |rw

### WEITERE MELDUNGEN

## Zoo: Positive Besucherresonanz

### Gäste verhalten sich diszipliniert, Abstandsregeln wurden eingehalten

Seit der Wiedereröffnung des Kaiserslauterer Zoos in Siegelbach hatten knapp 3.100 Gäste innerhalb der letzten Woche die Einrichtung besucht. „Entgegen jeglicher Bedenken gab es wirklich keinerlei Probleme“, freut sich Zoodirektor Matthias Schmitt. So

seien immer die Abstands- und Hygieneregeln unter den Besucher gewahrt geblieben, auch sei es weder an der Kasse noch im Bereich der Gastronomie zu Schlangenbildungen gekommen. „Unsere Gäste waren alle sehr diszipliniert und verständnisvoll. Sie

suchten selber den nötigen Abstand untereinander, selbst in der begehrten Känguru- sowie der Katta-Anlage war stets genügend Platz“, so Schmitt.

Am vergangenen Sonntag verzeichnete der Zoo mit insgesamt

1.100 Gästen den höchsten Andrang seit der Wiedereröffnung. Laut Schmitt waren dabei aber nie mehr als 400 Besucher zur selben Zeit auf dem Gelände, was beim Einlass genau kontrolliert wurde. „Zum Glück kam der Andrang über den Tag verteilt, so dass

wir nie größere Menschenansammlungen im Eingangsbereich warten lassen mussten“, zeigt sich der Zoo-Chef erleichtert. Sein Resümee: „Ich bin wirklich sehr zufrieden. Die Leute sehen sich nach ein wenig Abwechslung bei dem tollen Wetter und sind

zugleich sehr darauf bedacht, die Regeln zur Eindämmung der Pandemie einzuhalten. Sowohl die Besucher als auch das Zoo-Team blicken auf eine entspannte Woche zurück. Die Öffnung war in meinen Augen der richtige Schritt.“ |ps